



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||  
Poetische Werke**

**Hagedorn, Friedrich von**

**Wien, 1765**

Lysimachus und Philippides. V. Plutarchus de Garrulitate.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

## Turpill.

Turpill, der reiche Filz, gab einmal, doch  
 im Traum,  
 Ein königliches Mahl, und hatte funfzig Gäste.  
 Aus Cypren war der Wein bey diesem Freuden-  
 feste.  
 Der Schüsseln Menge fand nicht auf der Tafel  
 Raum.  
 Zugleich sieht er sich selbst im besten Stugerkleide,  
 Wie krümmt und quälet sich der ächzende Tur-  
 pill!  
 Ihn wecken Geiz und Angst. Gleich schwört er  
 tausend Eide,  
 Daß er, so lang er lebt, nicht wieder träumen  
 will.

---

## Lysimachus und Philippides.

Als Witz in Würden half, die Weisheit der  
 Poeten  
 Ein Recht an Gunst und Glück besaß,  
 Und mancher König ohn Erröthen  
 Gedichte schrieb und Dichter las,  
 Ward zu des Hofes Ehrenstufen  
 Philippides vom Lysimach berufen.

Nimm

Nimm, sprach der Held, an meiner Länder  
Heil,  
An allem, was ich habe, Theil!  
Philipides versetzt: So müßt ich mich beque-  
men,  
An vielem, vielem Theil zu nehmen.  
Doch was du mir bestimmst, verehr ich dank-  
barlich:  
Nur mit Geheimnissen, Monarch, verschone  
mich.

---

## Abdallah.

Abdallah, Hassans Sohn, der vor dem Groß-  
vizier,  
Wie vor dem Mahomet, sich bis zur Erde  
krümmte,  
Bleht um ein reiches Amt, das der dem Seras-  
fier,  
Dem Bascha Bajazet, freundsüßerlich be-  
stimmte.  
Ihn hört der Großvizier, und sagt geschwinde:  
Nein.  
Er dankt. Wie? Dein Gesuch wird gänzlich  
abgeschlagen!

Ab,